

385.

Die Universität schreibt dem Bischof Sigismund von Merseburg, daß der wegen des bevorstehenden Konzils an sie abgesandte Dr. Johann Stramburger angelangt sei, und daß sie die Angelegenheit dem Herzog Georg vorgetragen hätte, der sich die Entschließung darüber vorbehalten habe.

5

1537, März 11.

*Nach dem Abdruck in den unschuldigen Nachrichten 1753, 303.
Gedr.: Zerneke, Acta Rectorum 88.*

Dem hochwirdigenn in gott vater fursten und hernn, hern Sigismunden bischoffen zu Mersenburg, unsern gnedigen hernn. Hochwirdiger in gott vater, furst und (her).
10 E. f. g. sein unsere demutige gebet zu gott sampt willigen und geflißen dienstenn allezeit
zuvoran. Genediger furst und her. Nachdem unß negst auß e. f. g. bevellich der achtbar
und sehr gelerthe her doctor Iohan Stramburger, e. f. g. cantzler, des zukunfftigen con-
cili halber angelangt, unß darauff dermaßen zu schicken, als wir wissen unß hierinnen
gezimen und geburen will, und wir aber so dozimal vorhanden mit antwurt nit mol vor-
15 fast, deshalben wir die sachenn uffgeschoben, unß indes mit den andern hern unser uni-
versitet zu underreden und alsdan e. f. g. auffschleyningste widerumb antwurt zu gebenn
vorheischenn, als wollen wir nu zu e. f. g. hirauff weiter nit bergen, das wir solche
sachen in zukunfft unsers gnedigen hern Georgen hertzog zu Sachssen ꝛc. vor seine
genaden haben fürgetragen, darauff uns von s. f. g. zur antwurt gefallen, wir sollen hin-
20 für mit dieser sachen unbekommert sein, s. f. g. wollen sich nach erforderung der zeit
hirinnen selbst dermassen wissen zu halten, das es s. f. g. und der universitet gar nit
vorweislich sein solle. Das haben wir e. f. g. in besten wollen zu erkennen geben, gantz
dinstlichs fleiß bittende, e. f. g. wollen diesen unsern vorzugs keynen ungefallen tragen,
ausgesehenen das solchs nit hat mügen ehr gefurdert werden. Dan e. f. g. mit gehor-
25 samen fleyss demuthiglich zu dienen, werden wir unvordrossens gemuts alzeit gut-
willig und bereyt erfunden. Datum under unserm rectorats ingesigel sontags letare
anno XXXVII.

E. f. g. demutige und gehorsame caplan, rector, magistri ꝛc.

386.

30 *Martin Meendorn Dekan, Hieronymus Dungersheim Senior und die übrigen Professoren der theo-
logischen Fakultät versprechen, daß sie jährlich 10 Gulden wiederkäuflicher Zinsen von 200 Gulden
Hauptsumme, welche die Collegiaten des großen Collegs bei dem Rathe zu Leipzig niedergelegt
haben, an die Collegiaten behufs Bestreitung zweier Seelenmessen für Johannes Liricke aus Frankfurt
und Andreas Rüdiger aus Görlitz entrichten wollen.*

1537 März 17.

35 *Hdschr.: Copiale des großen Fürstenkollegs fol. 23.*

Nos Martinus Meyendorn ex Hirsperg, facultatis theologicæ decanus, Hieronymus
Dungersheym ex Ochssenfarth senior ceterique magistri et doctores eiusdem facultatis